

Unterrichtsvorhaben 1: Ireland

Zeitbedarf: 8-10 Wochen (ca. 24-26 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Geschichte (z.B. Teilung & Unabhängigkeit vom UK), Nordirlandkonflikt, soziale Probleme

Wortschatz: tourism, national identity, history, politics, riots/conflict

Grammatik: Revision: Tenses

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Analyse von Zeitungsartikeln) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen Revision: Tenses Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern 	<ul style="list-style-type: none"> komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend) auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren 	<p>Ausgangstexte: z.B. Bild/Fotos, Sach- und Gebrauchstexte, Liedtexte, ggf. Filme/Filmszenen, Dokumentationen</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, 	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und Irland zurückgreifen (anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Nordirland-Konflikt und seine Folgen bis heute) <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der Chancen und Herausforderungen

<ul style="list-style-type: none"> • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. Zeitungsartikeln, Songtexten) <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (Revision of tenses) <p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; • in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren • gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten der englischen Sprache erkennen und verstehen <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten; • ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und 	<ul style="list-style-type: none"> • überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. eigenständige Recherche von Themen im Rahmen einer Präsentation) • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (z.B. Evaluation von Präsentationen) 	<ul style="list-style-type: none"> • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Filme) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p>Zieltexte: z.B. Analyse von Zeitungsartikeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte weitgehend funktional gliedern; • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. Präsentation mit PowerPoint o.ä.) 	<ul style="list-style-type: none"> • kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Auswirkungen der Teilung Irlands und des Nordirland-Konflikts auf die heutige Gesellschaft) <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln;
--	--	--	--	--	--

<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. Präsentationen (PowerPoint o.ä.) zu gesellschaftlichen oder historischen Unterthemen) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Summary; Vertiefung: Analyse von Zeitungsartikeln); 	<p>Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache;</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben; 				<ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen
---	---	--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. Dialoge) • Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen 					
--	--	--	--	--	--

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** mündliche Prüfung (monologisches/dialogisches Sprechen) → mündliche Prüfung zu den Unterrichtsvorhaben 4 + 5, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Schulinternes Methodencurriculum:** mediengestützte Präsentationen (z.B. PowerPoint) anfertigen und vorstellen
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Themen eigenständig (auch im Internet) recherchieren
- **Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)

Unterrichtsvorhaben 2: Teenage dreams and nightmares

Zeitbedarf: 8-10 Wochen (ca. 24-26 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Probleme vom Jugendlichen (z.B. Drogenmissbrauch, *teenage pregnancy, love and relationships*) & die Lebenswelt Jugendlicher

Wortschatz: Drogenmissbrauch, *teenage pregnancy, love and relationships*

Grammatik: Revision: Sentence Structure, Passive Constructions

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Darlegung der eigenen Meinung; Strukturierungshilfen für Comment/Analyse von Zeitungsartikeln) 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend) 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben • ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme 	<p>Ausgangstexte: z.B. Bild, Liedtexte, Social Media-Texte, Zeitungsartikel</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; • themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, 	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (z.B. Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften)

<p>Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen aktiv 	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen Revision: Sentence Structure, Passive Constructions Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen <p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren 	<ul style="list-style-type: none"> auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (→ kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen wie z.B. Google Translator) Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten 	<p>ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern 	<p>filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Liedtexte, Zeitungsartikel) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p>Zieltexte: z.B. Analyse von Zeitungsartikeln</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Texte weitgehend funktional gliedern; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Lebensstile in der <i>peer group</i>) <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw.
--	---	--	---	---	--

<p>teilnehmen (z.B. ein Rollenspiel durchführen, an einer Diskussion teilnehmen, die eigene Meinung darlegen) → den Perspektivwechsel vollziehen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; • eigenständige Redebeiträge sinnvoll strukturiert vortragen → z.B. die eigene Meinung darlegen und einen Cartoon analysieren <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Comment 	<p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten; • ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben 			<p>und Medienprodukte erstellen</p>	<p>kritische Distanz entwickeln;</p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen
--	--	--	--	-------------------------------------	---

<p>schreiben, Analyse von Zeitungsartikeln);</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. Poster digital erstellen) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen 					
--	--	--	--	--	--

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests

Unterrichtsvorhaben 4: Living together in the 21st century

Zeitbedarf: 6-8 Wochen (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltliche Schwerpunkte: Migration, Multikulturalismus (ua. am Bsp. GB), Ganzschrift/Filmanalyse

Wortschatz: migration/immigration, national identity, multiculturalism, conflict

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • komplexere Arbeitsanweisungen, 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Analyse von fiktionalen Texten; Fachtermini) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend) • auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben • ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme 	<p>Ausgangstexte: z.B. Filme/Filmszenen, fiktionale Texte (z.B. Romanauszüge, Gedichte, Ganzschrift)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; • themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten 	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und Europa zurückgreifen (anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt)

<p>Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern • Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (Revision of tenses) <p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; • in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren • gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten der englischen Sprache erkennen und verstehen <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten; 	<p>und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten 	<p>ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Gestaltungsmittel • von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Filme) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p>Zieltexte: z.B. Analyse von Zeitungsartikeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte weitgehend funktional gliedern; • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Auswirkungen des Kolonialismus und Multikulturalismus auf GB) <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer
---	--	---	---	---	--

<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Analyse von filmischen Mitteln; Analyse von fiktionalen Texten) • kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. (Weiter)Schreiben einer (Film)Szene, Dialoge) 	<ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben; 				<p>Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln;</p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen
--	---	--	--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen 					
<p>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>					

- **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Verbraucherbildung:** Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)

Unterrichtsvorhaben 4: India					
Zeitbedarf: 8-10 Wochen (ca. 24-26 Unterrichtsstunden)					
Inhaltliche Schwerpunkte: Geschichte (z.B. Teilung & Unabhängigkeit vom UK), soziale Probleme, fiktionale Texte					
Wortschatz: tourism, national identity, history, politics, social issues, gender roles in society					
Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und 	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Analyse fiktionaler Texte; Fachtermini) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend) • auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben • ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme ansatzweise kritisch- 	<p>Ausgangstexte: z.B. fiktionale Texte; Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; • themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • grundlegende Gestaltungsmittel 	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und Indien zurückgreifen (anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte) <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt

<p>Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern • Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen <p>Aussprache/Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen; • in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren • gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten der englischen Sprache erkennen und verstehen <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten; • ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der 	<p>und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. eigenständige Recherche von Themen im Rahmen einer Präsentation)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (z.B. Evaluation von Präsentationen) 	<p>konstruktiv reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern 	<ul style="list-style-type: none"> • von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p>Zieltexte: z.B. Wiederholung der für die Sekundarstufe II wichtigen Methodik (z.B. Summary, Comment, Analyse fiktionaler Texte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte weitgehend funktional gliedern; • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. 	<p>bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Auswirkungen der Rolle der Frau oder des Kastensystems auf das moderne Indien) <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln;
---	--	--	--	--	--

<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. Präsentationen (PowerPoint o.ä.) zu gesellschaftlichen oder historischen Unterthemen) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. fiktionaler Texte); • kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. innerer 	<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache;</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben 			<p>Präsentation mit PowerPoint o.ä.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen
--	--	--	--	--	--

<p>Monolog, (Weiter)Schreiben einer Szene, Dialoge)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen 					
--	--	--	--	--	--

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests
- **Schulinternes Methodencurriculum:** mediengestützte Präsentationen (z.B. PowerPoint) anfertigen und vorstellen
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Themen eigenständig (auch im Internet) recherchieren
- **Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)